

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 6. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. November 2023)

zum Thema:

**Ausgleichsflächen und Ökokonto – Wie geht es voran in Marzahn-Hellersdorf?  
(II)**

und **Antwort** vom 24. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Nov. 2023)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17256  
vom 6. November 2023  
über Ausgleichsflächen und Ökokonto – Wie geht es voran in Marzahn-Hellersdorf? (II)

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung wiedergegeben wird.

Frage 1

Welche Ausgleichsflächen hat der Bezirk Marzahn-Hellersdorf in den letzten fünf Jahren geplant und umgesetzt?

Antwort zu 1:

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat in den letzten fünf Jahren Kompensationsflächen im Rahmen diverser Bauvorhaben mitgeplant. Gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt hat der Bezirk das Ökokontoprojekt „Biotopverbund Wuhletal“ beschlossen und es wurde mit der Planung sowie stellenweise dessen Umsetzung begonnen. Weiterhin werden ebenfalls mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt als Pilotprojekt für die „Blauen Perlen für Berlin“ Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung bzw. Wiederherstellung des Gewässerkomplexes Schleipfuhl / Feldweiher entwickelt.

Frage 2:

Welche Ausgleichsflächen werden durch den Bezirk aktuell geplant?

Antwort zu 2:

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf plant aktuell keine Ausgleichsflächen. Das Umwelt und Naturschutzamt hat zwar einige wenige potenzielle Flächen, die für Kompensationsmaßnahmen geeignet sein könnten, im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ermittelt, jedoch ohne konkrete Prüfung der Aufwertungsmöglichkeiten. Die Anerkennung einer Fläche für die Kompensation setzt die Geeignetheit zur naturschutzfachlichen Aufwertung voraus.

Berlin, den 24.11.2023

In Vertretung

Britta Behrendt  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt